

**Vorlage Nr.: 19/463- S**  
**für die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und**  
**Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss**  
**für das Sonstige Sondervermögen Hafen**  
**am 13. Dezember 2017**

**Sonstiges Sondervermögen Hafen**  
**Zwischenbericht zum 30.09.2017**

**A. Problem**

Gem. § 25 des Bremischen Gesetzes für Eigenbetriebe und sonstige Sondervermögen des Landes und der Stadtgemeinden wird der Sondervermögensausschuss mindestens halbjährlich, jeweils zum Abschluss des zweiten und vierten Quartals, schriftlich über die Entwicklung der Erträge, der Aufwendungen und des Vermögensplans unterrichtet.

Gemäß des vom Senat beschlossenen standardisierten periodischen Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss über den Vollzug der Wirtschaftspläne der Sonstigen Sondervermögen ist eine quartalsweise Berichterstattung festgelegt, wobei auf die Berichterstattungspflicht für das jeweilige 1. Quartal verzichtet wurde. Entsprechend der Periodizität des Berichtswesens an den Senat und den Haushalts- und Finanzausschuss soll auch dem zuständigen Sondervermögensausschuss Bericht erstattet werden.

**B. Lösung**

Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen erhält in der Anlage den Bericht für den Zeitraum Januar bis September 2017 des Sondervermögens Hafen.

Der Bericht für den genannten Zeitraum setzt sich im Wesentlichen aus dem Erfolgsplan (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie dem Investitionsplan zusammen. Ergän-

zende Informationen über den Geschäftsverlauf liefern die Liquiditätsübersicht, die Übersicht über die Investitionsprojekte, die Kennzahlen über die im Sondervermögen verwaltete Hafeninfrastuktur sowie die Übersicht über die anfallenden Kosten je Regelaufgabe.

Darüber hinaus ist der von der Finanzverwaltung für alle Sondervermögen vorgesehene Managementreport (MMR) beigefügt.

Der Erfolgsplan zeigt, dass die Gesamtleistung (1.) für den Berichtszeitraum Januar bis September 2017 höher ausfiel als geplant (12%).

Die Hafengelder (1.1.) liegen mit rund 4,150 Mio. € deutlich über Plan, was im Wesentlichen auf die Erhöhung der Hafententgelte zum 01. Januar 2017 zurückzuführen ist. Die Umschlagszahlen haben keinen direkten Einfluss auf die Hafengelder.

Die Mieten und Pachten / Erbbauzinsen (1.2.) überschreiten die Planzahlen stichtagsbedingt um 3% (367 Tsd. €).

Die übrigen Umsatzerlöse (1.3.) fielen nahezu planmäßig an und überschreiten den Planansatz um 1% (rd. 111 Tsd. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge (1.6.) liegen um rund 720 Tsd. € über dem Planwert, da Versicherungserstattungen (u.a. Havarie Christopher) eingegangen sind.

Die Planüberschreitung der Neutralen Erträge (1.7.) in Höhe von ca. 620 Tsd. € ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von veralteten, nicht mehr nutzbaren Gepäckbändern am CCCB sowie periodenfremden Erträgen.

Der Materialaufwand (2.) liegt 3 % unter Plan, weil das Leistungsentgelt an die bremenports reduziert werden konnte, da aufgrund der angespannten Lage auf dem Arbeitsmarkt nicht alle frei gewordenen Stellen für Fachkräfte sofort wiederbesetzt werden konnten.

Aufgrund der zeitlichen Verschiebungen bei den Investitionen (siehe unten 15.) liegen die Abschreibungen (3.) aktuell um 20 % unter Plan. Erst nach Fertigstellung eines (Teil-)Projektes erhöht sich das Anlagevermögen entsprechend und die Abschreibungsfristen beginnen.

Die Miet- / -nebenkosten (4.1.1.) liegen 30 % (etwa 709 Tsd. €) unter der Planung, da die Abrechnungen der Abfall- und Stromkosten erst zu einem späteren Zeitpunkt und nicht in der erwarteten Höhe erfolgt.

Instandhaltungs- und Unterhaltungskosten (4.1.2.) liegen aufgrund erst im weiteren Jahresverlauf durchzuführender Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Hafeneisenbahn und den technischen Anlagen unter Plan. Darüber hinaus werden diverse Unterhaltungsverträge erst zum Jahresende schlussgerechnet, wodurch es unterjährig zu Planabweichungen kommt. Zusammen führt das zu einer Unterschreitung des Plans um rd. 8 Mio. € (28%), zum Jahresende wird der Plan voraussichtlich erreicht.

Der Plan für die KFZ-Kosten (4.1.3.) wird derzeit, bedingt durch eine geringere Abnutzung während des Berichtszeitraums um rund 86 Tsd. € (30%) unterschritten.

Die Kosten für den schwimmenden Fuhrpark (4.1.4.) liegen zurzeit unter Plan (ca. 585 Tsd. € bzw. 33%), da die Reparaturkosten insbesondere für den Eimerkettenbagger und die Spüler, die während der Dockzeit entstanden sind, durch die Werft noch nicht endabgerechnet wurden.

Der Aufwand für die übrigen Dienstleistungen (4.1.5.) fällt geringer aus als geplant, da die Kosten für Rechts- und Beratungskosten, insbesondere für die Wirtschaftsprüfer, erst zum Jahresende anfallen werden.

Unter anderem werden die Zahlungen an die BLG-Unterstützungskasse bei der Position Aufwand sonstige Verpflichtungen (4.2.) ausgewiesen, die insbesondere aus dem Sondervermögen zugeordneten BLG-Gewinnen sowie den von der BLG eingenommenen Erbbauzinsen (ohne CT4) resultieren. Der Plan für den Berichtszeitraum wird um rund 14,292 Mio. € überschritten, weil das Beteiligungsergebnis der BLG (Pos. 5.) aufgrund unterschiedlicher Abrechnungszyklen unterjährig nicht planbar ist.

Der Verwaltungsaufwand / Kommunikation (4.3.) liegt rund 292 Tsd. € (25%) über dem Plan, da die Erhöhung der enthaltenen HADG-Beiträge (kommunaler Schadenausgleich) unerwartet hoch ausfiel.

Die sonstigen Aufwendungen (4.4.) umfassen vor allem Sachversicherungen und Kosten für die Versorgungslasten der FHB, die nicht immer periodengerecht in Rechnung gestellt werden. In dieser Position kommt es zu einer Planunterschreitung.

In der Position „Zinserträge“ (6.) sind auch Erträge aufgrund von Mahngebühren sowie Überzahlungen von Zahlungspflichtigen enthalten, die nicht planbar sind.

Die langfristigen Zinsen (7.) für die Investitionsprojekte fließen planmäßig ab.

Die Erstattung von Körperschaftsteuer aus den Vorjahren führt bei den Steuern (9.) zu einer deutlichen Planüberschreitung.

Der derzeitige Jahresfehlbetrag (10.) beträgt im Sondervermögen Hafen -34,526 Mio. €, für diesen Zeitraum war ein Fehlbetrag in Höhe von -44,173 Mio. € geplant, so dass eine Verbesserung um 9,647 Mio. € vorliegt.

In der Position „nicht liquiditätswirksamer Aufwand aus dem Jahresabschluss“ (11.) werden u.a. die Korrekturen der „Aufwand-Investitionsproblematik“ (siehe 4.1.2.) ausgewiesen, die nicht planbar sind und daher zu einer deutlichen Überschreitung führen.

Die Entnahme von Eigenmitteln (12.) beinhaltet hauptsächlich die Inanspruchnahme des Übertrags aus dem Vorjahr. Die „Entnahme von Eigenmitteln“, die „Zuführung zu den Rücklagen“ (16.) und der im MMR ausgewiesene „Saldo der AH-Konten“ stehen in direktem Zusammenhang.

Die Zuführung aus dem Haushalt (14.) fließt dem Sondervermögen Hafen gemäß Wirtschafts- und Liquiditätsplan zu. Die stichtagsbezogene Unterdeckung stellt im Sondervermögen Hafen für den jederzeitigen Liquiditätsbedarf kein Problem dar. Die Steuerung der Abrufe erfolgt in Abstimmung mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen.

Die Tilgung (17.) erfolgt gemäß den vertraglichen Schuldscheinverpflichtungen.

Im MMR ist auf Wunsch der Finanzverwaltung der Stand der Rücklagen auf den projektbezogenen Außerhaushalts-Konten (AH-Konten) bei der Landeshauptkasse ausgewiesen. Die Erhöhung des Standes insbesondere des OTB-Anteils ist stichtagsbezogen und wird sich zum Jahresende voraussichtlich deutlich verringern, da gemäß Beschluss aus dem OTB-Anteil die Baumaßnahme Westkaje Kaiserhafen III vorzufinanzieren ist.

### **C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Finanzwirtschaftliche und personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus dem Zwischenbericht nicht.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Die Informationen des Zwischenberichts für das Sonstige Sondervermögen Hafen richten sich an alle Bevölkerungsgruppen.

**D. Negative Mittelstands betroffenheit**

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen.

**E. Beschluss**

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in ihrer Funktion als Sondervermögensausschuss für das Sonstige Sondervermögen Hafen nimmt den Zwischenbericht zum 30.09.2017 zur Kenntnis.

**Controllingbericht für den Berichtszeitraum  
Januar bis September 2017  
Sondervermögen Hafen**

**- operatives Geschäft -**

A. Erfolgsplan

B. Investitionen

C. Kennzahlen Hafeninfrastruktur

A. Erfolgsplan Sondervermögen Hafen 2017

Berichtsgrößen		Berichtszeitraum Januar - September 2017				Gesamtjahr	
		Ist TEUR	Plan TEUR	Abweichung (abs.) TEUR	Abweichung (in %)	Plan 2017	Ist Vorjahr TEUR
1.1.	Hafengelder	29.215	25.065	4.150	17%	33.420	36.948
1.2.	Mieten und Pachten / Erbbauzinsen	14.447	14.080	367	3%	18.773	19.196
1.3.	*Übrige Umsatzerlöse (Hafenbahn, Kajenbenutzung u.a.)	8.958	8.847	111	1%	11.797	12.727
<b>1.4.</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>52.620</b>	<b>47.992</b>	<b>4.628</b>	<b>10%</b>	<b>63.990</b>	<b>68.870</b>
1.5.	Bestandsveränderungen	0	0	0			
1.6.	Sonstige betriebliche Erträge	889	170	720	425%	226	1.371
1.7.	Neutrale Erträge	695	75	620	827%	100	1.229
<b>1.</b>	<b>Gesamtleistung</b>	<b>54.204</b>	<b>48.237</b>	<b>5.967</b>	<b>12%</b>	<b>64.316</b>	<b>71.470</b>
2.1.	Aufwend. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	-164	-264	100	-38%	-352	-87
2.2.	Aufwend. bezogene Leistungen	-17.719	-18.134	416	-2%	-24.179	-20.074
<b>2.</b>	<b>Materialaufwand</b>	<b>-17.883</b>	<b>-18.398</b>	<b>515</b>	<b>-3%</b>	<b>-24.531</b>	<b>-20.161</b>
<b>3.</b>	<b>Abschreibungen</b>	<b>-26.995</b>	<b>-33.902</b>	<b>6.907</b>	<b>-20%</b>	<b>-45.202</b>	<b>-37.199</b>
4.1.1.	*Miet-/ -nebenkosten	-1.629	-2.339	709	-30%	-3.118	-2.373
4.1.2.	*Instandhaltung/ Unterhaltung	-20.187	-28.204	8.017	-28%	-37.605	-30.035
4.1.3.	*Kfz-Kosten	-201	-287	86	-30%	-383	-295
4.1.4.	*Schwimmender Fuhrpark	-1.212	-1.797	585	-33%	-2.396	-1.579
4.1.5.	*Übrige Dienstleistungen	-252	-464	213	-46%	-619	-323
<b>4.1.</b>	<b>Aufwand sonstige Dienstleistungen</b>	<b>-23.481</b>	<b>-33.091</b>	<b>9.610</b>	<b>-29%</b>	<b>-44.122</b>	<b>-34.605</b>
<b>4.2.</b>	<b>Aufwand sonstige Verpflichtungen</b>	<b>-17.542</b>	<b>-3.250</b>	<b>-14.292</b>	<b>440%</b>	<b>-33.000</b>	<b>-20.528</b>
<b>4.3.</b>	<b>Verwaltungsaufwand (Kommunikation)</b>	<b>-1.455</b>	<b>-1.163</b>	<b>-292</b>	<b>25%</b>	<b>-1.550</b>	<b>-972</b>
<b>4.4.</b>	<b>Aufwand sonstiges</b>	<b>-1.075</b>	<b>-1.112</b>	<b>37</b>	<b>-3%</b>	<b>-1.482</b>	<b>-2.969</b>
<b>4.</b>	<b>Sonstige betriebl. Aufwendungen</b>	<b>-43.552</b>	<b>-38.615</b>	<b>-4.937</b>	<b>13%</b>	<b>-80.154</b>	<b>-59.073</b>
<b>5.</b>	<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>20.300</b>	<b>21.871</b>
<b>6.</b>	<b>Zinserträge</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>18</b>		<b>0</b>	<b>12</b>
<b>7.</b>	<b>Zinsaufwand langfristig</b>	<b>-1.006</b>	<b>-1.006</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>	<b>-25.732</b>	<b>-28.486</b>
<b>8.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-35.213</b>	<b>-43.684</b>	<b>8.471</b>	<b>-19%</b>	<b>-91.004</b>	<b>-51.566</b>
<b>9.</b>	<b>Steuern (Grundsteuer, Kfz)</b>	<b>687</b>	<b>-489</b>	<b>1.176</b>	<b>-240%</b>	<b>-652</b>	<b>56</b>
<b>10.</b>	<b>Jahresüberschuss /-fehlbetrag</b>	<b>-34.526</b>	<b>-44.173</b>	<b>9.647</b>	<b>-22%</b>	<b>-91.656</b>	<b>-51.510</b>
<b>Liquiditätsplan/ Finanzbedarf</b>							
<b>Liquiditätsübersicht</b>							
	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-34.526	-44.173	9.647	-22%	-91.656	-51.510
	Abschreibung	26.995	33.902	-6.907	-20%	45.202	37.199
	Jahresüberschuss % Afa	-7.532	-10.272	2.740	-27%	-46.453	-14.311
11.	nicht liquiditätswirksamer Aufwand aus dem Jahresabschluss	1.564	300	1.264	421%	1.700	3.708
12.	Entnahme von Eigenmitteln (AH-Konto und GuV Übertrag)	31.704	63.420	-31.716	-50%	84.560	69.578
13.	Erhaltene Drittmittel	1.032	1.032	-1.032		1.376	3
14.	Zuführung aus dem Haushalt	49.059	56.819	-7.760	-14%	75.758	86.425
	<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>74.795</b>	<b>111.299</b>	<b>-36.504</b>	<b>-33%</b>	<b>116.941</b>	<b>145.402</b>
15.	Investitionen (Haushalt und AH-Konto)	-16.968	-24.353	7.385	-30%	-32.471	-17.749
16.	Zuführung zu den Rücklagen (AH-Konto)	-26.509	-42.233	15.723	-37%	-56.310	-99.578
17.	Kredittilgung	-18.465	-18.465	0	0%	-28.160	-28.075
	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>-61.943</b>	<b>-85.051</b>	<b>23.108</b>	<b>-27%</b>	<b>-116.941</b>	<b>-145.402</b>
	<b>Saldo</b>	<b>12.852</b>	<b>26.248</b>	<b>-13.396</b>	<b>0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## B. Übersicht Investitionen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Januar - September 2017 TEUR	Plan 2017 TEUR
1	<b><u>Immaterielle Wirtschaftsgüter</u></b>		
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	37	419
2	<b><u>Unbebaute und bebaute Grundstücke</u></b>		
	2.1. Grund und Boden	7	827
	2.2. Gebäude	1.457	0
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke	1.464	827
3	<b><u>Maschinen und technische Anlagen</u></b>		
	3.1. Hafenanlagen und Deponie	8.393	21.699
	3.2. Verkehrsanlagen, -flächen	271	0
	3.3. Hafenbahn	4.426	3.133
	3.4. Technische Anlagen / Hafenverkehre Schleusen	196	330
	Summe Maschinen und technische Anlagen	13.286	25.162
4	<b><u>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</u></b>		
	4.1. Schwimmende Fahrzeuge	1.711	6.013
	4.2. Sonstige BGA	303	50
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.014	6.063
5	<b><u>Finanzanlagen / Beteiligungen</u></b>		
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen	0	0
6	<b><u>Anlagen im Bau (kreditfinanziert)</u></b>		
	Summe Anlagen im Bau	166	0
	<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>16.967</b>	<b>32.471</b>



**C. Statische Kennzahlen für das Sondervermögen Hafen**

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.17)	Maßgröße	Bremerhaven	Bremen	Gesamt
<b>Produkt: Instandhaltung von Landinfrastrukturanlagen</b>				
Straßen und sonst. Verkehrsflächen	m <sup>2</sup>	425.026	897.632	1.322.658
Brückenflächen (Straßenbrücken- und Eisenbahnbrückenflächen)	m <sup>2</sup>	700	16.300	17.000
Ergänzung: Eisenbahn- und Straßenbrücken	Anzahl	2	50	52
Lärmschutzwände	km	1,4	1,7	3,1
Durchlaßbauwerke	Anzahl	5	3	8
Entsorgungseinrichtungen	km		2,5	2,5
Feuerlöschanlagen				
- davon: Feuerlöschleitungen	km	4,2	16,7	20,9
Pumpstationen	Anzahl	3	9	12
Gebäudenutzflächen der Hafensbetriebsanlagen	m <sup>2</sup>	5.446	1.145	6.591
Elektrische Versorgungsanlagen				
- davon: Steuerkabel	km	40		40
Lichtpunkte Straßenbeleuchtung	Anzahl	944	1.573	2.517
<b>Aufwendungen per 30.9.2017</b>				<b>2.465.240 EURO</b>
<b>Produkt: Eisenbahn</b>				
Gleise (Oberbaulänge)	km	70	69	139
Weichen	Anzahl	228	224	452
Bahnübergänge	Anzahl	28	24	52
Eisenbahnbrückenflächen	m <sup>2</sup>	700	14.400	15.100
Ergänzung: Eisenbahnbrücken	Anzahl	2	34	36
Stellwerke (incl. des Anteils am Stellwerk Speckenbüttel)	Anzahl	1,25	3	4,25
Eisenbahnbeleuchtungsanlagen	Anzahl	467	868	1.335
Fahrleitungen	km	38,4	18,8	57,2
Industriestammgleise (Oberbaulänge)	km		17	17
Weichen in Stammgleisen	Anzahl		21	21
Bahnübergänge in Stammgleisen	Anzahl		16	16
private Gleisanschlüsse	Anzahl	10	52	62
<b>Aufwendungen per 30.9.2017</b>				<b>6.752.105 EURO</b>

Berichtsgröße (Stichtag 01.01.17)	Maß- größe	Bremerhaven	Bremen	Gesamt
<b>Produkt: Liegenschaftsmanagement</b>				
Summe Gewerbeflächen (Betriebsgrundstücke und Grundstücke mit Infrastruktureinrichtungen), davon:	ha	524,3	310,1	834,4
Erbpachtflächen	ha	469,8	199,7	669,5
Vermietung, Nutzung	ha	50,4	39,2	89,6
sonst. sog. "freie" Gewerbeflächen	ha	4,1	71,1	75,3
Straßenverkehrsflächen	ha	38,7	80,8	119,5
Eisenbahnflächen	ha	42,5	89,8	132,3
Wasserflächen	ha	167,5	223,4	390,9
Grünanlagen und landwirtschaftl. Flächen	ha	4,9	121,1	125,9
Kompensations- und Vorratsflächen	ha	1.048,3	81,9	1.130,2
Summe sonst. Flächen	ha	108,9	56,8	165,8
Laufende Verträge (Erbpacht, Vermietung, Nutzung)	Anzahl	215	223	438
Bruttonutzflächen der bewirtschafteten Gebäude	m <sup>2</sup>	9.740	1.733	11.473
zusätzlich: vermietete Objekte	Anzahl	12	5	17
<b>Aufwendungen per 30.9.2017</b>				<b>4.599.232 EURO</b>
<b>Produkt: Sicherstellung der erforderlichen Wassertiefe</b>				
Baggerflächen	ha	162,3	258,7	421,0
- davon: tideunabhängig	ha	93,8	88,8	182,6
tideabhängig	ha	68,5	169,9	238,4
Peilflächen	ha	1.668,5	624,1	2.292,6
- davon: tideunabhängig	ha	562,7	109,1	671,8
tideabhängig	ha	1.105,8	515,0	1.620,8
Anzahl der für Peilerei, Baggerei und Transport eingesetzten Schiffe	Anzahl	übergreifender Einsatz		17
<b>Aufwendungen per 30.9.2017</b>				<b>4.392.473 EURO</b>
<b>Produkt: Instandhaltung von Wasserbauanlagen</b>				
Kajen	km	17,4	9,2	26,6
Böschungen	km	2,1	20,8	22,9
Schleusen	Anzahl	2	1	3
bewegliche Brücken	Anzahl	2		2
Hafenpumpwerke	Anzahl	2		2
Freilauflkanäle	Anzahl	1		1
Pontonanlagen	Anzahl	12	51	63
Ergänzung: Pontonnutz- und Zugangsbrückenfläche	m <sup>2</sup>	1.024	10.000	11.024
Dalben (Binnenschiffs-, Seeschiffs-, Schutz, Anlege-, Fahrwasserdalben)	Anzahl	55	212	267
sonstige Wasserbauanlagen (Sielbauwerke, Hafenerträger, Stege, Zugangsbrücken)	Anzahl	3	51	54
Hochwasserschutzwände	km	2,2		2,2
Ergänzung: Hochwasserschutz Tore	Anzahl	20		20
Wasserseitige Beleuchtungsanlagen	Anzahl	233	1.422	1.655
<b>Aufwendungen per 30.9.2017</b>				<b>3.423.214 EURO</b>


Sondervermögen:		Sondervermögen Hafen							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.09.2017							
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)	
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.		Vorjahr
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>									
Umsatzerlöse	52.620	47.992		4.628	69.045	63.990		5.056	68.870
Bestandsveränderung						0			0
sonstige Erträge	1.584	245		1.340	2.790	326		2.464	2.600
<b>Gesamtleistung</b>	<b>54.204</b>	<b>48.237</b>		<b>5.967</b>	<b>71.835</b>	<b>64.316</b>		<b>7.519</b>	<b>71.470</b>
Materialaufwand u.	17.883	18.398		-515	23.473	24.531		-1.058	20.161
davon Geschäftsbesorgu	17.440	17.530		-90	21.600	23.373		-1.773	19.191
Abschreibungen	26.995	33.902		-6.907	44.034	45.202		-1.169	37.199
sonstiger betrieblicher	43.552	38.615		4.937	80.437	80.154		283	59.073
davon Geschäftsbesorgu									
<b>Summe Aufwand</b>	<b>88.430</b>	<b>90.915</b>		<b>-2.485</b>	<b>147.943</b>	<b>149.887</b>		<b>-1.944</b>	<b>116.433</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-34.226</b>	<b>-42.679</b>		<b>8.453</b>	<b>-76.108</b>	<b>-85.572</b>		<b>9.464</b>	<b>-44.963</b>
Beteiligungsergebnis	0	0			20.300	20.300			21.871
Zinserträge	18	0		18	18	0		18	12
Zinsaufwand	1.006	1.006			25.032	25.732		-700	28.486
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-988</b>	<b>-1.006</b>		<b>18</b>	<b>-4.714</b>	<b>-5.432</b>		<b>718</b>	<b>-6.603</b>
<b>Ergeb. d. gewöhnl.</b>	<b>-35.214</b>	<b>-43.684</b>		<b>8.471</b>	<b>-80.822</b>	<b>-91.004</b>		<b>10.182</b>	<b>-51.566</b>
a.o. Ergebnis									
Steuern	-687	489		-1.176	-581	652		-1.233	-56
<b>Jahresüberschuss /</b>	<b>-34.526</b>	<b>-44.173</b>		<b>9.647</b>	<b>-80.241</b>	<b>-91.656</b>		<b>11.415</b>	<b>-51.510</b>

<b>Vermögensrechnung</b>									
Jahresüberschuss /	-34.526	-44.173		9.647	-80.241	-91.656		11.415	-51.510
Abschreibungen	26.995	33.902		-6.907	44.034	45.202		-1.169	37.199
Restbuchwerte									
Saldo sonst. nicht	1.564	300		1.264	1.976	1.700		276	3.708
Entnahme von Eigenmitteln	31.704	63.420		-31.716	88.340	84.560		3.780	69.578
Kreditaufnahme									
Erhaltene Drittmittel	0	1.032		-1.032	1.376	1.376		0	3
Zuführung aus dem	49.059	56.819		-7.760	75.758	75.758			86.425
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>74.795</b>	<b>111.299</b>		<b>-36.504</b>	<b>131.243</b>	<b>116.941</b>		<b>14.303</b>	<b>145.402</b>
Investitionen	16.968	24.353		-7.385	39.060	32.471		6.589	17.749
Mittelverwendung									
Zuführung von Rücklagen	26.509	42.233		-15.723	64.024	56.310		7.714	99.578
Kredittilgung	18.465	18.465			28.160	28.160			28.075
Abführung an den Haushalt									
<b>Summe</b>	<b>61.943</b>	<b>85.051</b>		<b>-23.108</b>	<b>131.244</b>	<b>116.941</b>		<b>14.303</b>	<b>145.402</b>
<b>Saldo</b>	<b>12.852</b>	<b>26.248</b>		<b>-13.396</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
Liquidität 2. G %									
gesicherte zei Mnt.									

Saldo der AH-Konten (gesamt)	43.297	33.538
davon für OTB-Projekte	41.247	13.747

<b>Kennzahlen</b>									
Raumgebühre T€	28.417	24.375		4.042	34.000	32.500		1.500	36.124
Mieten/Pachte T€	21.013	18.650		2.363	25.464	24.867		597	28.259
Kajen (Bremer in km)	27	27			27	27			27

**Erläuterungen / Maßnahmen**

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <b>Die Erläuterungen sind auf der nächsten Seite dargestellt</b> </div>			
<b>Erreichen des geplanten</b>	<b>x</b>	verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet	

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

Sonstiges Sondervermögen:	<b>Hafen</b>
Berichtszeitraum:	<b>01.01. bis 30.09.2017</b>

## **Erläuterungen/Maßnahmen**

### **Sonstige Erträge:**

Aufgrund von Versicherungsentschädigungen (u.a. Ölschaden) und Erträgen aus Anlagenabgängen kommt es im Ist und in der Prognose zu einer Planüberschreitung.

### **Bezogene Leistungen / Geschäftsbesorgungsentgelt**

Aufgrund des niedriger als geplanten Beschäftigungsvolumens der bremenports GmbH & Co. KG und den damit im Zusammenhang stehenden Regelaufgaben, fällt das in Rechnung gestellte Leistungsentgelt geringer aus.

### **Abschreibungen:**

Die Abschreibungen liegen bedingt durch zeitliche Verzögerungen im Projektverlauf bei den Hafeneisenbahnprojekten unter Plan.

### **Sonstiger betrieblicher Aufwand:**

Für den Berichtszeitraum wird diese Position überschritten, da die bereits ausgekehrte Zuführung an die BLG-Unterstützungskasse wegen der Unsicherheiten in den Vorjahren unterjährig nicht eingeplant war. Einerseits stehen den Versicherungsentschädigungen bei den o.g. „Sonstigen Erträgen“ entsprechende Schäden durch Havarien gegenüber, die zu einem Mehraufwand führen, andererseits konnten aufgrund der langen haushaltslosen Zeit nicht alle erforderlichen Maßnahmen frühzeitig beauftragt werden, so dass der Mittelabfluss nicht in voller Höhe erfolgen wird.

### **Zinserträge:**

Zinserträge sind für die Körperschaftsteuererstattung aus Vorjahren eingegangen.

### **Steuern:**

Aufgrund einer Erstattung der Körperschaftssteuer für Vorjahre fällt diese Position zurzeit positiv aus.

### **Saldo sonstige nicht liquiditätsw. Aufwendungen/Erträge:**

Geplant werden nur Dotationskapital und das Beteiligungsergebnis bremenports. Die Abweichung ergibt sich aus dem schlechter als geplanten Vorjahresergebnis der BLG und der auf höherem Niveau geplanten Zuführung an die U-Kasse.

### **Entnahme von Eigenmitteln:**

Die Entnahme von Eigenmitteln beinhaltet neben der Inanspruchnahme zur Finanzierung von zeitlich verschobenen Projekten aus Rücklagen auch Entnahmen von zur Finanzierung benötigter Zinsen und Tilgungen, die dem AH-Konto im Rahmen der Liquiditätssteuerung vorab zugeführt wurde.

### **Erhaltene Drittmittel:**

Mittelabrufe dürfen erst im Monat nach dem Quartalsende erfolgen (Quartalsabrechnung), was unterjährig zu Abweichungen im Bereich der Drittmittel führt.

### **Zuführung aus dem Haushalt:**

Die Zuführung aus dem Haushalt orientiert sich am tatsächlichen Mittelbedarf, der z. B. bei den Investitionsprojekten geringer als geplant ausfällt.

### **Investitionen:**

Aufgrund von zeitlichen Verschiebungen im Verlauf bestehender Projekte kommt es derzeit zu einer Planunterschreitung. Diese wird sich durch die Projektfortschritte im laufenden Jahr relativieren.

### **Zuführung von Rücklagen:**

Insbesondere die bereits zugeführten Mittel für die Investitionsprojekte sowie Zinsen und Tilgung langfristiger Kredite bilden eine zweckgebundene Rücklage, die in dieser Position abgebildet wird.

### **Raumgebühren**

Die regelmäßige Anpassung der Hafengebühren sowie der weiterhin gültigen Trend zu immer größeren Schiffseinheiten führt zu entsprechenden Mehreinnahmen bei den Raumgebühren.